Lebenslauf des Gerichts-
assessors Adenauer
in Cöln

Ich bin am 5. Januar 1876
in Cöln als Sohn des spätern
Kanzleirats und Ober-
sekretärs Konrad Ade-
nauer und dessen Ehefrau
~~Emm~~ Helene geborene Scher-
fenberg geboren. Ich bin
katholischer Religion. ~~Bis~~
Von Ostern 1882 bis 1885
besuchte ich die Pfarrschule
von St. Aposteln und von
Ostern 1885 bis Ostern
1894 das Hl. Kath. Gymna-
sium an der Apostelkirche
zu Cöln, das ich Ostern
1894 nach bestandenem
Abiturientenexamen
verließ um mich dem
Studium der Rechtswissen-
schaft zu widmen. Ich

1904 bis 10. Oktober 1905 wei-
ter bei Herrn Justizrat Kan-
sen gearbeitet. Vom 1. De-
zember 1905 an bin ich
Hülfsrichter bei dem Kgl.
Landgerichte in Cöln. –
Seit dem 28. Januar 1904
bin ich verheirat mit
Emma Weyer, Tochter des
verstorbenen Direktors
der Kölnischen Rückversi-
cherungsgesellschaft und
seiner Ehefrau Emilie geb.
Wallraf, beide aus Cöln. –
Ich erlaube mir noch hervor-
zuheben, daß ich während
meiner Thätigkeit bei der
Kgl. Staatsanwaltschaft verwal-
tungstechnischen Betrieb kennen
gelernt habe, daß ich ferner während
meiner Thätigkeit bei Herrn Justizrat
Kansen, da dieser eine Reihe großer
Communen vertritt, in Prozessen
derselben sehr ~~für~~ oft zahlreiche die Communal-
verwaltungen beschäftigende Fragen
kennen gelernt habe.

besuchte die Universitäten
Freiburg i. B., München und
Bonn und hörte hier neben
rechtswissenschaftlichen auch ins-
besondere staatswissenschaftliche
Vorlesungen. Am 25. Mai
1897 bestand ich das Refe-
rendarexamen mit „Gut."
Den ~~weiteren~~ Vorbereitungs-
dienst als Gerichtsreferendar
absolvierte ich zunächst 9 Monate
an dem Kgl. Amtsgerichte in Bem-
berg, von da an ständig in
Cöln. Am 19. Oktober 1901
bestand ich das Assessorexamen
mit ausreichend". Ich war als-
dann bis zum 10. Oktober 1903
bei der Kgl. Staatsanwaltschaft
in Cöln als dauernder Hülfs-
arbeiter tätig und zwar
~~zunächst~~ unter den Ersten
Staatsanwälten Viebig – jetzt
Oberstaatsanwalt in Cassel
und Kilz. Vom 10. Oktober
1903 bis 10. Oktober 1904
bin ich zum Vertreter des
Herrn Rechtsanwalts Justiz-
rats Kansen in den Anwalts-
geschäften bestellt worden,
und habe dann vom 10. Oktober